



IBQ • Institut für Bildung und Qualifizierung

Axel Schmid
Aus- und Weiterbildung
Rosenstrasse 3
4400 Steyr

Mobil: +43 (0)650 / 55 84 668
E-Mail: info@ibq.at





Aufnahme- voraussetzungen:	Vollendetes 21. Lebensjahr Abgeschlossene Ausbildung Basisausbildungen im pädagogischen Bereich (oder vergleichbare Ausbildung) Körperliche und psychische Belastbarkeit
Dauer:	2 Semester, 12 Monate
Unterrichtsform:	Seminare, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxis, Fallbeschreibungen und Besprechungen
Unterrichtsumfang:	max. 11 Seminarblöcke zu 1–3 Tagen • 8 Unterrichtseinheiten pro Tag • 24 UE Supervision sind im Ausbildungszeitraum integriert • 20 UE Intervention, Peergroup • 20 UE Abschlussarbeit Das Gesamtausmaß des Lehrgangs beträgt 208 Einheiten (1 EH sind 50 min). Dieser Lehrgang hat 11,5 ECTS
Unterrichtszeiten:	08:30–17:00 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 16 TeilnehmerInnen
Abschluss:	Abschlussarbeit, Abschlussgespräch
Standort und Kosten:	Info unter www.ibq.at

Im pädagogischen Alltag werden die wertvollen Erkenntnisse in der modernen Psychotraumatologie üblicherweise nicht angewandt. Bestenfalls delegiert die Pädagogik an die Psychotherapie. Traumatisierte Klienten (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) brauchen jedoch mehr!

Die Ausbildung „Traumapädagogik“ vermittelt PädagogInnen Handlungskompetenz im Umgang mit einfach und komplex traumatisierten KlientInnen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Wahrnehmungs- und Bewusstseins-schulung, um professionell hilfreich auf die Bedürfnisse der Betroffenen eingehen zu können und damit nachhaltige Traumaarbeit zu leisten. Diese Ausbildungen vermitteln fachliche Spezialkompetenz und hat einen hohen Anteil an Selbsterfahrung.

Förderungen:

Die Lehrgänge können über die jeweiligen Landesbildungskonten gefördert werden. Infos sind bei den jeweiligen Stellen der Bundesländer erhältlich!
Förderungen sind auch über das AMS möglich. Infos sind bei Ihrem Arbeitsservice erhältlich.

Die Fächer in Kurzbeschreibung

● Selbsterfahrung

Der Ausbildungsteil „Selbsterfahrung“ ist in den Ausbildungsblöcken integriert.

● Modul 1: Psychotraumatologische Grundhaltung und Begriffe / Selbstfürsorge I (24EH)

Entstehung einer PTBS, Traumatische Zange, neurophysiologische Verarbeitung von Traumaerfahrungen, Erkennen von Traumafolgestörungen, Traumascreening, Übungen zum sicheren Ort, Gelassenheit und Achtsamkeit

● Modul 2: Grundlagen der Psychotraumatologie, Traumaspezifische Diagnostik (16EH)

Posttraumatische Belastungsstörung, akute Belastungsreaktion, Anpassungsstörung, dissoziative Störung, Persönlichkeitsstörung, Borderline, Geschichte der Psychotraumatologie, Trauma/Manmade Trauma

● Modul 3: Stabilisierungstechniken / Interventionstechniken (16EH)

Innere Kinder versorgen, Distanzierungstechniken, Notfallkoffer, Video und Tresorübung, Dissoziationsstopp, Reorientierung, Affektregulierung

● Modul 4: Abbrüchen zu Übergängen / Angewandte Traumapädagogik / Selbstfürsorge II (16EH)

Methoden, Gestalten von prozessorientierten Übergängen, Ego State Modell, Sicherer Raum Teil 2, Reinigungsrituale, Innere Kinder

● Modul 5: Strategische Traumapädagogik / Der äußere Sichere Ort (24EH)

Planung von adäquaten Betreuungssettings, Arbeit mit dem Traumasystem des Klienten, Förderplanung

● Modul 6: Supervision (24EH)

Interventionstechniken, Therapie, Beratung, Pädagogik
Die Supervision ist in 3 Blöcke aufgeteilt

● Modul 7: Gewalt mit sexueller Komponente als Sonderform der Traumatisierung (16EH)

Pädosexualität, Missbrauch, Vergewaltigung, strukturelle sexualisierte Gewalt, Prozessbegleitung

● Modul 8: Schwerpunkt traumapädagogisches Handeln (24EH)

Grundlagen der Gewaltpädagogik, Beziehungsarbeit, Bindungsarbeit, Bindungstheorien und Entwicklungstraumata

● Modul 9: Integration, Abschluss, Neubeginn

Abschlussgespräch, Ressource-Catching, Toolbox